



GROBEN TURISMO S.R.L.

REISEN ZU DEN URSPRÜNGEN

Bolivien und Peru für 13 Tage: Erdzeichen und Saurierspuren - auf den Spuren rätselhafter Hinterlassenschaften

BOLIVIEN: La Paz - Sajama mit den seltsamen Linien - Oruro und die Minen

PERU: Arequipa - Toro Muerto und seine Petroglyphen-versteinerte Dinosaurierabdrücke bei Corire- Aplao und die rätselhafte Erdglyphe bei Cosos

HINWEIS: Gerne passen wir dieses Angebot Ihren individuellen Wünschen an.

DER REISEABLAUF IN KURZÜBERSICHT

- TAG 01** **Ankunft in La Paz/El Alto:** Willkommen in Bolivien!
- TAG 02** **La Paz:** Stadtrundfahrt, Seilbahn, „Gold- Museum“ mit der „Fuente Magna“, das „Mondtal“ (Option: Archäologisches Museum)
- TAG 03** **La Paz -> Nationalpark von Sajama** an der bolivianisch- chilenischen Grenze
- TAG 04** **Nationalpark von Sajama:** Lagunen, Geysire und Natur pur
- TAG 05** **Nationalpark von Sajama;** rätselhafte Linien -> **Turco**
- TAG 06** **Turco:** die „Mühle der Inka“ oder Reste von Atlantis? -> **Oruro**
- TAG 07** **Oruro:** die Minen und der seltsame Kult des „Tio“ - Langschädel
- TAG 08** **Oruro -> die Felszeichnungen von Cala Cala -> La Paz**

TAG 09 **INTERNATIONALER FLUG:** La Paz/Bolivien -> Arequipa/Peru

TAG 10 Arequipa -> Corire: Die Petroglyphen von Toro Muerto

TAG 11 Corire: Dinosaurier- Park -> Aplao

TAG 12 Aplao: die rätselhafte Erdglyphe bei Cosas -> Arequipa

TAG 13 Arequipa: Heimflug und auf Wiedersehen!

ALLGEMEINE REISEBESCHREIBUNG

(Änderungen vorbehalten)

TAG 01 ANKUNFT IN LA PAZ/BOLIVIEN



Der höchste Regierungssitz der Welt: La Paz

Ankunft am Flughafen von La Paz/El Alto und Begrüßung sowie Abholung durch D. Groben/Groben Turismo S.R.L.; Transfer im Privat- Fahrzeug ins Hotel und unterwegs Halt an einem Aussichtspunkt an der autopista nach La Paz, von dem aus Sie -neben der im Jahre 2014 eröffneten Seilbahn- einen wunderbaren Panoramablick über die Stadt haben. Bei entsprechenden Wetterverhältnissen sehen sie das natürliche Wahrzeichen von La Paz: den ca. 6.340 m hohen Illimani mit seinen charakteristischen drei verschneiten Gipfeln sowie einen Teil der Königskordilleren. Im Hotel checken Sie sich in Ihre Zimmer ein. Im Anschluß gibt es in der Cafeteria des Hotels eine kleine Einführung zum Inhalt und Ablauf der Reise. Abendessen im Hotel oder einem auswärtigen Restaurant und

Übernachtung.

TIP: Wer sich trotz der Anpassung an die Höhe (ca. 3.600 m) fit fühlt, kann noch am selben Abend in das Nachtleben von La Paz eintauchen, z.B. in der Szene- Kneipe "El Ojo de Agua". Am folgenden Tag ist dies ebenfalls möglich.

(- / Snack / -)

TAG 02 LA PAZ: EIN TAG ZUM KENNENLERNEN UND ZUR GEWÖHNUNG AN DIE HÖHE



Nach einem stärkenden Frühstück im Hotel geht es um ca. 09:00 Uhr als erstes zur im Jahre 2014 in Betrieb genommenen **Seilbahn**, deren Station sich zwischen Altstadt/Zentrum und der sogenannten "Zona Sur", der Südzone, befindet. Dann schweben Sie für etwa 20 Minuten quasi lautlos über die Dächer der Stadt hinweg und steigen Richtung El Alto, der Oberstadt auf dem Altiplano, auf - eine ideale Situation zum Photographieren oder Filmen (Höhendifferenz ca. 500 m)! Nach diesem Eindruck fahren wir Sie in das **Museo de Metales Preciosos** („Goldmuseum“), in dem neben vielen Goldschätzen

aus der Inka- und Vorinka- Periode auch die berühmt-berühmte "Fuente Manga" zu bewundern ist. Diese Tonschüssel enthält auf der Innenseite drei Schriften,



Gegenstand hitziger Diskussionen: die Fuente Manga.

wobei die eine als prosemitisch und die andere als babylonisch (!) identifiziert wurde; für die dritte fehlt jeglicher Erklärungsansatz. Sehen hierzu auch den Bericht und die Web-Diashow zur Fuente Magna auf unserer Website www.agrw-netz.de. Mittagessen in der Altstadt. Am Nachmittag fahren wir im Rahmen einer Stadtrundfahrt in die Südzone von La Paz, in welcher die Stadt ihre Charakteristik stark ändert. Wir sehen uns das sogenannte "**Valle de la Luna**", das Mondtal, an; ein Naturpark mit bizarren Formationen in Ton und gepreßten Geröll, welche durch Erosionen und rauhe Klimabedingungen ausgestaltet worden sind. Wir sind sicher: das sind Spuren eines ehemaligen Meeres, bevor sich die Anden formten und alles in die Höhe drücken - mit samt Wasser!

Am späten Nachmittag Rückkehr ins Hotel und Ausruhen.

Option (im Preis enthalten): Am Nachmittag können Sie das archäologische Museum besuchen, daß nach längerer Schließung seit September 2014 wieder geöffnet hat. Auf Wunsch begleite ich Sie gerne.

Abendessen im Hotel*** oder in einem auswärtigen Restaurant und Übernachtung.

Am Abend kann man sich im "**El Ojo de Agua**" das Nachtleben zu Gemüte führen (siehe auch Tag 1).

(F/ - / -)

TAG 03

DIE FAHRT IN DAS NATIONALRESERVAT VON SAJAMA



Der höchste Berg Boliviens im Abendglühen: der Vulkan Sajama.

Wir brechen frühmorgens, so etwa gegen 06:00 Uhr, auf. Am Hotel erwartet Sie unser Privatfahrzeug. Erst geht es über die Neustadt El Alto und dann auf die südlich abbiegende Hauptstraße nach Patacamaya. Entlang dieser Route machen wir Rast für ein Frühstück oder eine Kaffeepause. In Patacamaya geht es Richtung Südwesten und wir nehmen direkt Kurs auf den Sajama-Park. Der höchste Berg Boliviens - der **Sajama** - ist bereits aus der Ferne zu erkennen: majestätisch ragt der regelmäßige, 6.542 Meter hohe, schneebedeckte Kegel empor und hebt sich von der Landschaft ab. Entlang dieses Streckenabschnitts machen wir an "Chullpas", den sogenannten Grabtürmen, Halt und genießen die Weite der Landschaft. Diese Chullpas unterscheiden sich von ihren berühmten Pendanten in *Sillustani/Peru* (in weiteren Reiseprogrammen aus unserer

Feder enthalten, bei Bedarf schicken wir Ihnen diese gerne zu), da diese nicht wie letztere aus massiven Blöcken, sondern aus luftgetrockneten Lehmziegeln erbaut worden sind. Es bieten sich weitere Haltepunkte an, um bizarre, geologische Formationen zu bestaunen. Man kann regelrecht nachempfinden, wie hier einst gigantische, geologische Kräfte walteten. Der Sajama und seine drei vulkanischen Schwestern, der Pomarape und der Parimacota, kommen nun immer näher. Am Eingang des Parkes angekommen, halten wir einige Minuten inne und bewundern den Sajama in seiner ganzen Pracht. Im Park wird nun ein kleines Dorf angesteuert, um dort Rast zu machen. Dort machen wir das erste Mal Bekanntschaft mit den **merkwürdigen Linien**, die sich schnurgerade durch die Landschaft und vor allem die Berghänge hochziehen. Wir setzen unsere Fahrt fort und erreichen unsere Herberge mitten im Park bei **Tomarapi**. Nach dem Mittagessen steht ein Besuch des einheimischen und unter Naturschutz stehenden **Queñua-Waldes** auf dem Programm, einem in so hohen Regionen angesiedelten Wald, wie er sonst nirgends auf der Welt zu finden ist! Nach dem

Abendessen lohnt sich ein Blick in den Nachthimmel. Kaum wo sonst zeigt sich der südliche Sternenhimmel samt Milchstraße so klar wie hier, und kein künstliches Licht stört. Flankiert wird das Firmament von einer majestätischen Vulkanlandschaft, so daß man sich vorkommt wie auf einem fremden Planeten. Übernachtung in der Herberge.

(F / M / A)

TAG 04

DER NATIONALPARK VON SAJAMA: LAGUNEN, GEYSIRE UND NATUR PUR



Früh am Morgen begeben wir uns in unserem Fahrzeug zu dem Geysirfeld „Walla Keris“, um deren Aktivität noch in den kühleren Morgenstunden sehen zu können, bevor die Sonne die Luft erwärmt und das Schauspiel weniger imposant erscheint. Dann werden wir den Park zu Fuß erkunden.

Während unserer Wanderung sehen wir schneebedeckte Vulkane, weite Hochlandflächen, Lama- und Alpakaherden und auch wieder Chullpas aus der Präinkazeit, diesmal allerdings in vielfarbiger Ausführung. Auch einige Lagunen werden wir zu Gesicht bekommen. Höhlenmalereien, also Zeugen frühkultureller Besiedlungen sind ebenfalls in diesem

Reservat zu finden. Zurück am Fahrzeug suchen wir zum Mittagessen das Dorf Sajama auf. Am Nachmittag erholen wir uns von den Strapazen in den Thermalbäder auf halben Weg zwischen Sajama und Tomarapi. Übernachtung in der Ecologde in Tomarapi.

(F / M / A)

TAG 05

SAJAMA - DIE MERKWÜRDIGEN LINIEN -> TURCO

Zu Tagesbeginn gibt es erstmal einen frisch gebrühten Kaffee; dann besteht noch einmal die Möglichkeit, den anbrechenden Tag für interessante Photoaufnahmen zu nutzen, da die Farbgebung der Landschaft als auch der knallblaue Himmel großartige Kontraste ergeben. Wir fahren zurück Richtung Parkeingang und halten in einem Dorf, um auf Photo-/Videosafari zu gehen: die **mysteriösen Linien**, über deren Herkunft und Funktion es nichts Gescheites vor Ort zu hören gibt. Mich erinnern diese Arbeiten an Nazca/Peru. Gibt es da eine Verbindung? Heute werden diese teilweise als Pfade bzw. Viehzuchtwege benutzt oder sind als solche erweitert worden. Wie war das früher?

Wir verlassen den Sajama- Park und setzen uns Richtung Turco in Bewegung, um in einer seltsamen "Stadt" anzukommen: "**La Ciudad Pétreá**", die "Felsstadt", welche eine dichte Ansammlung sehr merkwürdig geformter Felsfiguren aufweist. Ohne große Anstrengungen lassen sich Figuren, Köpfe oder Tiere erkennen, die sich in realtiver Nähe eines rezenten Flußtals befinden. Man fragt sich, ebenso wie beim "**Garten der Götter**", ebenfalls in Bolivien gelegen: waren das die Kräfte der Erosion, werkelten hier seltsame Erd- oder kosmische Energien, oder wurde, zumindest teilweise, zur Ausformung Hand angelegt, von welcher Kultur auch immer? Am späten Nachmittag treffen wir in der Ortschaft **Turco** ein und beziehen unsere Zimmer. Da es sich hier um eine einfache Unterkunft handelt, wird diesmal der Gaskocher angeworfen und wir machen es uns mit Bier und/der Wein gemütlich. :-) Übernachtung in der Herberge.

(F / - / A)

TAG 06**TURCO UND DIE "MÜHLE DER INCA" -> ORURO UND SEINE MINEN**

Sind das wirklich nur „Mühlsteine“ der Inka? La Molina de los Incas, nördlich von Turco.

Wir bereiten uns ein Frühstück zu und sprechen über das Tagesprogramm. Dann geht es an einen interessanten Ort, der sich "*La Molina de los Incas*" (die Mühle der Inca) nennt: ein ca. halbmondförmiger Felsausschnitt, in denen sich merkwürdige Steinräder mit Nabe befinden. Man nimmt an, daß dies erstens Mühlsteine und zweitens für diese Kulturreste die Inka (wer denn sonst, den Experten mangelt es eben an Vorstellungsvermögen und übergreifenden Fachwissen) verantwortlich waren. Wenn wir uns diese Räder, die teilweise im unfertigen Zustand vorzufinden sind, näher anschauen, stellen wir allerdings etwas Sonderbares fest, was nicht mehr in diese Inka- Kiste paßt... ein fast stummes Echo aus einer weiter zurückliegenden Vergangenheit (Stichwort: Atlantis in Bolivien?). Weiter geht's nach **Oruro**, der Hauptstadt des gleichnamigen Bundesstaates. Kurz vor Oruro halten wir an einem sehr schönen Ort, an dem Uru Uru zu sehen ist, ein

brackisches Flachgewässer, der sich mit dem südlicheren Lago Poopo verbindet. Es gilt als sicher, daß diese zwei Seen einst mit dem nördlich gelegenen Titicaca- See ein Binnenmeer bildeten. Der Name Oruro leitet sich übrigens von Uru/Uro ab, ein offensichtlich uralter Volksstamm (mittlerweile ausgestorben), der die Eigenart aufwies, auf Balsafhlößen im Titicaca- See zu hausen. Wir kommen in unserem Hotel an. Der Nachmittag steht uns zur freien Verfügung. Übernachtung im Hotel.

(F/ - / -)

TAG 07**ORURO: DIE MINEN UND DER SELTSAME KULT DES TIO – LANGSCHÄDEL**

Die Stadt Oruro im gleichnamigen Bundesstaat.

Frühstück im Hotel. Danach geht es ins **Anthropologische Museum** von Oruro ("El Museo Antropológico Eduardo Lopez Rivas"), da sich ein Besuch dort wirklich lohnt. Neben einer Abteilung für Folklore und Musikinstrumente gibt es auch die archäologisch/anthropologische Sektion, in der uns zahlreiche **Langschädel** begegnen, die uns schon in Paracas/Peru begegnet sind, ein weltübergreifender "Kult", wie es scheint. Wir werden vor Ort darüber diskutieren. Auch Mumien in fetaler Position (Hochstellung) sind dort zu sehen, aber auch Exponate der Vorzeit, wie Stoßzähne und von Mastodonten und Stücke mit archaischen Petroglyphen und Mustern, die darauf hindeuten, daß die Gegend um Oruro

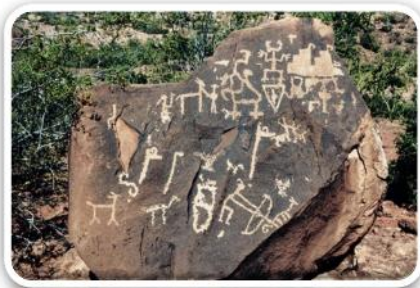
schon lange besiedelt war und unserer Meinung nach gegen den offiziellen Blödsinn der Beringstraßenüberquerung (als erste Besiedlungsphase) spricht, was auch treffend zu der *Herkunftslegende der Uros/Urus* paßt...

Mittagessen in Oruro. Dann steht uns ein Besuch in die "Unterwelt" bevor: wir tauchen ein in die **Minen**, in denen allerhand Metalle und Mineralien abgebaut werden. Es geht über 300 m in die Tiefe (ein Großteil der Schachtanlagen ist nicht für den Tourismus zugelassen und teilweise auch unter Wasser; wir bleiben im oberen Niveau); an einigen senkrecht herabführenden Schächten, die offenbar der Entlüftung dienen, steigt die dumpfe Hitze aus dem Erdinnern empor. Wir klettern in verzweigte Gänge, um uns den "Tio" anzusehen bzw. den merkwürdigen Kult, welchem dem Herrn der Unterwelt von den mineros, den Minenarbeitern, dargebracht wird. Der Tio trägt das Konterfei des Teufels (Einfluß der katholischen Kirche). Doch wir vermuten hinter der Geschichte etwas ganz Anderes. Auch die mineros wissen davon zu erzählen. Sie werden erstaunt sein. Desweiteren durchgehen wir über einen geraden und ebenerdigen Tunnel einen Berg: auf der einen Seite hinein,

auf der anderen wieder heraus.
Rückfahrt ins Hotel und Übernachtung.
(F/ - / -)

TAG 08

ORURO -> DIE FELSZEICHNUNGEN VON CALA CALA -> LA PAZ



Uralte Petroglyphen in Cala Cala.

Nach dem Frühstück geht es auf der Bundesstraße nach **Cala Cala** (Begriff aus der Aymara- Sprache, der übersetzt "Stein Stein" bedeutet und mich sofort an "Kalk-Stein" denken läßt, ("cal" heißt auf Spanisch übrigens "Kalk") auf ca. 4.500 m über dem Meeresspiegel. Die mit archaischen Malereien versehenen Felsen tragen den Namen "quelcata" (geschrieben), auf denen man hauptsächlich in Rot, Weiß und Schwarz gehaltene, kamelartige Figuren ausmachen kann. Das Alter wird vorsichtig auf gerade mal 2.500 Jahre geschätzt, dabei paßten die Darstellungen gut und gerne in das Paläolithikum, aber das darf ja nicht sein! Interessant auch die künstlich in die Steine eingebrachten Höhlungen, offiziell zur Darbringung von Opfergaben (was sonst!). Wir

kehren um und treten die Rückreise nach **La Paz** an. Abendessen und Übernachtung im Hotel.
(F/ - / -)

TAG 09

INTERNATIONALER FLUG: LA PAZ/BOLIVIEN -> AREQUIPA/PERU



Blick auf die Kathedrale von Arequipa, im Hintergrund der Vulkan Misti.

Nach dem Frühstück vormittags Transfer zum Flughafen von El Alto. Verbindungsflug nach **Arequipa**. Transfer ins Hotel. Der Nachmittag steht Ihnen zur freien Verfügung. Am besten, sie schlendern einmal durch die Altstadt und bewundern den schönen **Plaza de Armas** mit der breiten Kathedrale. Gehen Sie in ein Café in einer der schönen, den Plaza de Armas umspannenden Galerien und erblicken Sie den monströsen Vulkan "Misti", das Wahrzeichen der Stadt.

Ein Besuch in den weitläufigen **Klosteranlagen von Santa Catalina** ist ebenfalls empfehlenswert, eine autarke Stadt in der Stadt Arequipa. Das **Museo Santuarios Andinos** mit seiner berühmten, natürlich konservierten Mumie "Juanita" ist in jedem Falle einen zu empfehlen. Untermalt wird dieser einzigartige Fund von einer Dokumentation, die ebenfalls im Museum gezeigt wird (auf Spanisch und Englisch). Arequipa ist auch bekannt für seine

Chocolatier- Kultur und guten Kaffee. Gegen Abend empfiehlt es sich, in einem schönen Restaurant an der Plaza de Armas zu dinieren.
Übernachtung in Arequipa.

(F/ - / -)

TAG 10**AREQUIPA -> CORIRE: DIE PETRGLYPHEN VON TORO MUERTO**

Die rätselhaften Petroglyphen von Toro Muerto.

Wir fahren zum lokalen Busbahnhof von Arequipa und besteigen am Morgen den Bus nach Corire; die Fahrt dauert ca. 3,5 Stunden führt uns entlang der *Panamericana Sur* über beschauliche Berglandschaften. Gegen Mittag Ankunft im Hotel. Am frühen Nachmittag fahren wir dann in den *Park von Toro Muerto*, um uns dem weitläufigen Park mit seinen charakteristischen, seltsamen Petroglyphen zu widmen, die teilweise viel Raum für Interpretationen und Spekulationen lassen. Auch von einer UFO- Szene ist die Rede, die dort auf Stein festgehalten worden sein soll. Dies erfuhren wir von einem dort ansässigen Parkwächter, mit dem wir im Jahre 2014 ein längeres Gespräch führten und welcher auch Zeuge von seltsamen Himmelserscheinungen über Toro Toro gewesen sein will.

HINWEIS: Der Park von Toro Muerto ist eine leicht ansteigende Felswüste und es ist dort heiß. Denken Sie bitte an ausreichenden Sonnenschutz und genügend Wasser, da wir uns dort längere Zeit aufhalten werden.

Am späten Nachmittag Rücktransport ins Hotel und Übernachtung.

(F/ - / -)

TAG 11**CORIRE -> DINOSAURIERPARK -> APLAO**

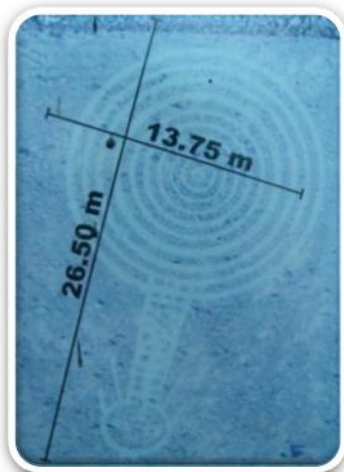
Lebensechte Replik eines Dinosauriers im „Jurassic Park“ in der Nähe von Corire.

Frühstück im Hotel. Dann geht es Richtung Norden und nach ca. 20 Minuten setzt uns der Bus vor dem "Jurassic Park" ab, wie er sich selbst mittels eines großen Schildes über dem Eingang betitelt; offiziell handelt es sich um den Parque "*Huellas de Dinosaurios Querulpa Chico*", ein Areal, das sich ausschließlich aus privaten Spenden speist, da der peruanische Staat hierfür (noch) kein Geld bereitstellen will. Wir gehen auf ausgebauten Wegen bergauf (denken Sie an Wasser), kommen an einem kleinem Museum und verschiedenen Saurier-Modellen im Maßstab 1:1 vorbei und erreichen schließlich die erste von zwei schräg aufgestellten Platten, auf denen versteinerte Saurierspuren verschiedener Spezies zu bestaunen sind. Das paläontologische Relieff stiftet beim Betrachten etwas Verwirrung, da es den Eindruck vermittelt, daß dort die Viecher wie angestachelt hin- und herliefen anstatt gleichmäßig ihrer Spur zu folgen. Es handelt sich zudem immer

um Einzelabdrücke und nie um Herdenspuren der selben Gattung in eine bestimmte Richtung, wie man es vielleicht erwartet hätte. Und das muß zeitgleich passiert sein, da sich alle Hinterlassenschaften in der gleichen Gesteinsschicht befinden. War der Grund für diese Aufregung eine gigantische Katastrophe, welche eine rasche Versteinierung (wie bei Beton) nach sich zog und daher die Spuren rasch konservierte, sodaß darüber sich ablagernde Schichten trotz ihres Gewichtes nicht mehr in der Lage waren, die Spuren zu zerstören? Es stellen sich spannende Fragen.

Wir besteigen wieder unser Fahrzeug und setzen Kurs nach Aplao, Ankunft im Hotel/Lodge und Mittagessen. Der Nachmittag in Aplao ist frei, denn am nächsten Tage wird es etwas anstrengend.

(F/ - / -)

TAG 12**APLAO -> DIE RÄTSELHAFTE ERDGLYPHE BEI COSAS -> AREQUIPA**

Die seltsame
Wüstenglyphe bei
Aplao.

Frühmorgens, etwa zwischen 05:00 und 05:30 Uhr, besteigen wir das Fahrzeug und fahren 7 km bergauf in die Wüstenregion eines Bergplateaus, wo sich faszinierende Petroglyphen und Erdglyphen befinden. Die restlichen 500 - 700 m müssen wir jedoch zu Fuß zurücklegen (denken Sie an Wasser und Sonnenschutz). Diese Scharrezeichen wurden auf eine besondere Art hergestellt: unterbrochene Linien, welche durch etwa 10 cm hohe und 20 bis 30 cm im Durchmesser aufweisende Erdhäufchen von zwischen 30 und 40 cm Distanz erstellt worden sind. Eine im Vergleich zu Nazca eigene Technik, wobei in Nazca, abgesehen von den trapezförmigen Pisten, mit durchgehenden Linien gearbeitet worden ist. Manchmal wurden die Figuren, die von der offiziellen Wissenschaft als zoomorph oder anthropomorph klassifiziert, als Tief- oder Hochrelief ausgearbeitet, allerdings erreichen deren Dimensionen teilweise 50 m und mehr, was wieder an Nazca denken läßt (nur aus der Luft zu erkennen). Was stellten diese Figuren einst dar? Gibt es noch andere Erklärungen als den üblichen religiös- kultischen Schmonz, da die auffälligste unter ihnen rein geometrische Charakteristika aufweist wie zum Beispiel einige Figuren aus Palpa nördlich von Nazca? Abstieg und Rückfahrt ins Hotel/Lodge.

Am Nachmittag treten wir die Rückreise nach Arequipa an. Ankunft in

Arequipa am frühen Abend und Übernachtung im Hotel.

(F/ - / -)

TAG 13**AREQUIPA -> FLUGHAFEN AREQUIPA UND HEIMFLUG**

Frühstück im Hotel. Danach Transfer zum Flughafen von Arequipa und Verabschiedung. Sie treten Ihre Heimreise und und wir hoffen, daß Sie neben Photos neue Eindrücke und Einsichten mitnehmen werden.

(F/ - / -)

ENDE DER ALLGEMEINEN REISEBESCHREIBUNG.

(Änderungen vorbehalten – individuelle Anpassung an Ihre Reisewünsche möglich.)

Hinweise:

- 1) BOLIVIEN - Die Übernachtung im Nationalreservat von Sajama und in Turco sind einfach, das heißt: es gibt einfach eingerichtete Zimmer mit bezogenen Betten und über eine Photovoltaikanlage gespeiste, jedoch zeitlich limitierte Beleuchtung, eine Gemeinschaftstoilette und eine Dusche sowie Frühstück. In Turco werde ich das Essen selbst zubereiten. Mobilfunkempfang in diesem abgelegenen Winkel ist ebenfalls nicht möglich, in Turco möglicherweise. Bedenken Sie bitte: wir sind mitten in der Natur! Daher ist der Part Bolivien eher als Expedition denn als klassische Touristenreise zu verstehen. Ab Oruro sind Sie wieder in einem Hotel untergebracht.
- 2) PERU - Die Unterkunft in Aplao ist ebenfalls einfach, aber gepflegt und mit eigenen

Duschen/Toiletten versehen. Dieses Gebiet ist touristisch noch nicht sehr erschlossen, dafür aber umso interessanter.

Erläuterungen für die Abkürzungen unter den Texten:

F= Frühstück, M= Mittagessen, A= Abendessen.

Gruppenpreise pro Person ab 2017 (Brutto- Preise): Bolivien und Peru

1 Person: 5.960,00 € ; **2 Personen:** 3.950,00 € ;

3 Personen: 3.260,00 € ; **4-8 Personen:** 2.475,00 € ;

9-12 Personen: 2.575,00 € (da zwei Fahrzeuge erforderlich)

(Einzelzimmerzuschlag: 150,00 €)

DAS ANGEBOT BEINHÄLTET:

- dauerhafte Begleitung durch Dieter Groben mit profunden Spanisch- und Englischkenntnissen, Übersetzungen
- Internationaler Flug La Paz -> Arequipa (TAG 09)
- Mahlzeiten wie unterhalb der Texte angegeben
- Speisen und Getränke in der Cafeteria am TAG 1 zur Einführung in Ihr Reiseprogramm
- Hotels der *** - Kategorie in La Paz, Oruro, Arequipa und Corire wie oben beschrieben
- Auf Kundenwunsch auch vegetarische Verpflegung
- Einfache Unterkünfte und Verpflegung in Sajama und Turco, Zubereitung des Abendessens in Turco durch D. Groben (Getränke, auch alkoholische und Kaffee, sind hier inbegriffen)
- Privattransport, sämtliche Eintrittsgelder (Museen, Nationalparks, "Valle de la Luna"), Seilbahn und Stadtrundfahrt in La Paz
- Wasser und Getränke im Fahrzeug, während wir unterwegs sind
- Internationaler Flug von La Paz/Bolivien nach Arequipa/Peru
- **+** gesetzliche Unfallversicherung (SOAT).

NICHT BEINHÄLTET SIND:

- Transatlantikflüge/Internationale Flüge (Hin und Zurück)
- Abend in der Szenekneipe "El Ojo de Agua" (privat)
- Getränke (auch nichtalkoholische) in Restaurants, Bars, Hotels
- Trinkgelder

HINWEIS: DAS PROGRAMM KANN AUFGRUND VON REISEBEDINGUNGEN ÄNDERUNGEN UNTERLIEGEN.

Zusatzoptionen:

- **Tag 1/2:** Abend im "El Ojo de Agua" privat

- **Zusatztag 1:** Tiahuanaco und Puma Punku, bevor wir nach Sajama aufbrechen, ansonsten Reisebeschreibung wie oben. **320,00 €/Pers.**
Inkludiert sind: Privattransport La Paz -> Tiahuanaco -> La Paz, Vollpension, Eintritte in für Tiahuanaco, Puma Punku, Keramisches und Lithisches Museum, 1 Übernachtung im Hotel*** in La Paz, Begleitung und Führung durch D. Groben.
Deutlicher Preisrabatt ab zwei Personen.

- **Zusatztag 2:** Copacabana und die Sonneninsel, Kristallisationskeim der Inka- Mythen im Heiligen Titicaca- See, ansonsten Reisebeschreibung wie oben. **540,00 €/Pers.**
Inkludiert sind: Privattransport La Paz -> Copacabana -> La Paz, Vollpension, Bootsfahrt auf die Sonneninsel, alle Eintritte auf der Sonneninsel, 1 Übernachtung in Copacabana im Hotel***, Begleitung und Führung durch D. Groben.
Deutlicher Preisrabatt ab zwei Personen.

- **Zusatztage 1+2:** Tiahuanaco und Puma Punku sowie Copacabana und die Sonneninsel. **825,00 €/Pers.**
Deutlicher Preisrabatt ab zwei Personen.

- **Option für Zusatztag 1:** Andine Astronomie mit dem Astronomen Manuel de la Torre in den Ruinen, Einführung in die Archäoastronomie. **45,00 €/Pers.**
Preisrabatt ab zwei Personen.

Was mitnehmen: Sonnenbrille, Hut oder Kappe, sportliches, festes Schuhwerk, Sonnencreme mit hohem Schutzfaktor (sun block), tagsüber leicht bekleidet und abends mit Windjacke (immer mit Unterhemd), Badekleidung und Handtuch für das Thermalbad in Sajama, Knirps gegen Wetterunbilden, Reisepaß mit Einreisezettel nach Bolivien und Peru, da Sie diesen bei der Ausreise wieder benötigen, Kopie des Impfpasses.
ACHTUNG: der Nationalpark von Sajama liegt über 4.200 Meter hoch.

Nachts kann es auf 0°C abkühlen, tagsüber klettert das Thermometer gerademal auf 10 °C. Daher bitte einen warmen Wollpullover mitnehmen.

"Goben - Turismo S.R.L. - Reisen zu den Ursprüngen"



Kontakt: (mobil und Whatsapp) +591/6555 44 89, E-Mail: dieter.goben@gmx.de

Kontakt Deutschland: Marco Alhelm (mobil und Whatsapp): 0151/15781636, E-Mail: m.ahelm@arcor.de

Internet: www.goben-turismo.com, Twitter: [Goben_Turismo](#), Google+: Dieter Goben

facebook: Goben Turismo, Skype: [dieter.goben](#), Steuernummer: 192890028

Adresse: Calle 50, Chasquipampa/La Paz – Bolivien

Adresse Deutschland: Siegfriedstraße 11, D-51674 Wiehl